

Protokoll der 11. Sitzung des Stadtteilbeirates Schotthock

Mittwoch 29. November 2017, 20:00 – 21:45 Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

TOP 1	Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung Hr. Büskens begrüßt den Stadtteilbeirat und die Gäste, insbesondere Frau Wiggers von der Stadtverwaltung. Die Tagesordnung wird genehmigt.	<i>Termin / Verantwortlich</i>
TOP 2	Wahl eines/r Schriftführers/in Die bisherige Schriftführerin Frau Heeke scheidet aus dem Stadtteilbeirat aus. Herr Nagelschmidt dankt Frau Heeke für ihr langfristiges Engagement im Stadtteilbeirat. Es wird festgelegt, dass der/die Schriftführer/in zukünftig wechselt. Herr Büskens erklärt sich bereit, das Protokoll der heutigen Sitzung anzufertigen.	
TOP 3	Protokoll der 9. Sitzung vom 06.09.2017 Das Protokoll wird genehmigt.	
TOP 4	Bericht zu aktuellen Themen der Ratspolitik Entfällt, da keine Vertreter des Rates anwesend sind.	
TOP 5	Arbeitskreis Verkehr: Sachstandsberichte Herr Büskens stellt den bisherigen Verlauf der Diskussionen zum Thema Kreuzung Lingener Damm / Staufenstrasse dar. (siehe Anlage zum Protokoll) Seit nunmehr fast vier Jahren wird das Thema seitens der Stadtverwaltung / des Rates immer wieder abgeblockt und anscheinend bewusst fehlinterpretiert und zeitlich verschleppt. Der Unmut des Stadtteilbeirates aber auch der anwesenden Gäste und Anwohner über den bisherigen Verlauf wird in einer heftigen Diskussion über die weitere Vorgehensweise deutlich.	

	<p>Beschluss: Der Stadtteilbeirat beschließt, dass Thema nun intensiver in die Öffentlichkeit zu bringen.</p> <p>Der Stadtteilbeirat bleibt auch bei den noch offenen verkehrlichen Schwachpunkten weiter am Ball.</p>	
TOP 6	<p>Arbeitskreis Jugend-Familie: Kinderspielplätze im Schotthock</p> <p>Frau Wiggers stellt die Planung für die Spielplätze im Schotthock vor.</p> <p>Die Stadt Rheine erhält für die Spielplätze am Godehardweg und an Hardubrandweg eine Förderung von jeweils 77K € und investiert jeweils mit einem Eigenanteil von zusätzlichen 33K € in die Neugestaltung der Spielplätze. Frau Wiggers erläutert die Planung für den Spielplatz am Godehardweg. Die Planung erfolgte dabei unter Einbindung der Kinder aus den anliegenden Kindergärten und Grundschulen, des Seniorenbeirates, des Stadtteilbeirates, Anwohnern und des Beirates für Menschen mit Behinderung.</p> <p>Für den Hardubrandweg ist eine ähnliche Herangehensweise geplant. Der Stadtteilbeirat lobt die gelungene Einbindung der Bürger ausdrücklich.</p> <p>Eine Anwohnerin der Alfredstraße beschwert sich über die Schließung des dortigen Spielplatzes. Es wird angeregt, dass die Fläche zumindest als „Wiese“ bzw. Grünfläche bespielbar bleibt. Zudem weist die Anwohnerin darauf hin, dass die verbleibenden Spielplätze für Kinder nur über stark und schnell befahrenen Straßen erreicht werden können.</p> <p>Es wird angeregt, dass für die Rolandstraße eine 30er Zone eingerichtet werden soll. Der Stadtteilbeirat wird dieses Thema an die Stadt herantragen.</p>	

TOP 7	<p>Im... is(s)t man nicht alleine / Mahlzeit für Gott</p> <p>Das Stadtteilprojekt von Altenrheine soll nicht für den Schotthock übernommen werden. Es gibt bereits eine entsprechende Veranstaltung durch ein Projekt der Ludgeruskirche. Auch hier wird gemeinsam gegessen und geklönt. Die Veranstaltung ist nicht konfessionsgebunden. Es können bis zu 200 Teilnehmer partizipieren. Die nächste „Mahlzeit mit Gott“ findet am 10.12.2017 statt.</p>	TOP
TOP 8	<p>Sitzungstermine für das Jahr 2018</p> <p>Es werden die folgenden Termine festgelegt: 21.02.2018 – 20:00 Uhr 16.05.2018 – 20:00 Uhr 05.09.2018 – 20:00 Uhr 28.11.2018 – 20:00 Uhr</p>	
TOP 9	<p>Anregungen / Verschiedenes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hr. Stein und Hr. Korte weisen nochmals auf die Probleme in der Bayernstraße hin. Es gibt eine hohe Verkehrsbelastung durch Kraftfahrzeuge mit erheblichen Geschwindigkeitsüberschreitungen und erheblicher Müllentsorgung. Das Anliegen wurde bereits durch den Stadtteilbeirat (Hr. Nagelschmidt) an den Verkehrsausschuss herangetragen. Zudem hat Herr Korte die Thematik im Bauausschuss der Stadt Rheine im Mai vorgetragen. Aus beiden Initiativen gibt es bislang trotz Nachfrage keinerlei Rückmeldung der Stadtverwaltung. Der Stadtteilbeirat wird das Thema nochmals an die Stadt herantragen - Zukünftig wird sich der Stadtteilbeirat und interessierte Bürger jeden ersten Montag im Monat zu einem Stammtisch treffen. - Für den Schotthock ist das Projekt „Soziale Stadt Schotthock“ angedacht. Dieses Projekt wurde bereits für den Stadtteil Dorenkamp durchgeführt. Noch ist die Umsetzung nicht ganz klar. Herr Gausmann wird das Projekt in der Sitzung am 16.05.2018 vorstellen. 	

	<ul style="list-style-type: none">- Herr Flüchter bedankt sich für die erfolgreiche Teilnahme des Stadtteilbeirates am Ludgerusfest- Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirates findet in der Nelson Mandela Schule statt. Es wird eine Führung durch die neuen Räumlichkeiten geben.	
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Anlage

Datum	Aktion
07.02.2000	Eingabe der Polizei Rheine an die Stadtverwaltung
25.06.2014	<p>Bereits mit Schreiben vom 25.06.2014 erhielt die Stadt Rheine eine Eingabe zur Prüfung der verkehrlichen Situation. In diesem Schreiben waren bereits verschiedene Lösungsansätze wie:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kreisverkehr- Kreisverkehr mit Zebrastreifen- Ampelanlage- Zebrastreifen- 30 er Zone mit Überquerungshilfen- Überquerungshilfen <p>ohne Anspruch auf Vollständig- noch Umsetzbarkeit aufgeführt.</p>
25.06.2014	Verweis an Haupt und Finanzausschuss
	Verweis an Bauausschuss
29.01.2015	Anfrage was bislang passiert ist, da dem Bauausschuss keine Lösungsvarianten vorgestellt wurden
03.03.2015	Verkehrszählung, verschiedenen Varianten sollen dem Bauausschuss vorgestellt werden
21.05.2015	Beschlussvorlage für Bauausschuss Überquerungshilfe in Form einer Mittelinsel Höhe Haus 109

25.08.2015	Nachfrage seitens des Stadtteilbeirates mit Hinweis auf nicht erfolgte Diskussion und eingeschränkter Beschlussvorlage
17.09.2015	Rückmeldung mit verallgemeinerter Entscheidung "eine bauliche Änderung" wurde abgelehnt
18.05.2016	Stadtteilbereits "Schwerpunkthema"
12.07.2016	Zusammenfassendes Schreiben des bisherigen Verlaufs mit dem Hinweis auf den Irrtum Kreisverkehr / Überschreithilfe
24.10.2016	Ortsbegehung - danach nichts passiert
30.11.2016	Beschluss des Stadtteilbeirates
18.03.2017	Erinnerung, Nachfrage
29.06.2017	Bauausschuss
14.08.2017	Schreiben Bauausschuss ist informiert --- Fehlinformation
17.10.2017	Antwortschreiben des StTBR

Anlagen:

Protokolle aus Bauausschusssitzungen zu vorgenannten Themen



Die SPD-Fraktion bittet um eine zeitnahe Beratung und Beschlussfassung dieses Antrages, damit möglichst schnell eine entsprechende Umsetzung der hier genannten Maßnahmen erfolgen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Detlef Weißling

(Fraktionsgeschäftsführer)

4.6. Stadtteilbeirat Schotthock - Kreuzung Staufen-/Römerstraße, Lingener Damm

Herr Dr. Vennekötter stellt nachfolgende Eingabe vor. Er erklärt, dass es im letzten Oktober einen Ortstermin bezüglich des Kreisverkehrs gegeben habe. Durch den Bauausschuss sei der Bau dieses Kreisverkehrs schon einmal abgelehnt worden. Da man diesen Kreisverkehr in der Gesamtheit des Lingener Damms sehen müsse, möchte Herr Dr. Vennekötter das Thema Kreisverkehre im Verlauf des Lingener Damms im Rahmen des vorgesehenen integrierten Handlungskonzeptes zur Sozialen Stadt Schotthock noch einmal prüfen lassen. Ob diese Maßnahme dann förderfähig sei, müsse in einem weiteren Schritt geprüft werden. Ein zweites Thema, was in diesem Zusammenhang behandelt werden müsse, sei das TaT, welches sich zurzeit u.a. in Form von Messeveranstaltungen neu aufstelle. Das vermehrte Verkehrsaufkommen im Bereich Am Stadtwald und Hovesaatstraße müsse dann entsprechend in diesem Rahmen mit berücksichtigt werden.

11. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

01:48:01

Herr Manfred Korte, Ahldeweg 11, 48429 Rheine

Herr Korte berichtet, dass im Bereich Walshagenstraße/Timmermanufer im September 2016 eine Verkehrszählung mit Geschwindigkeitsmessung stattgefunden habe, wobei seinem Nachbarn im Januar 2017 von Herrn Elbers das Ergebnis mitgeteilt wurde.

Er erklärt, dass es sich gezeigt habe, dass die Hälfte der Fahrzeuge die Geschwindigkeit von 30 km/h überschritten hatte. Herr Korte fragt, in welcher Form die Stadt Rheine plane, hier Abhilfe zu schaffen. Er möchte wissen, ob hier Geschwindigkeitsmessungen mit Bußgeldern oder bauliche Maßnahmen z.B. Schikanen, Verengungen oder Bodenwellen eingesetzt werden können.

Frau Karasch erklärt, dass sie die Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mitnehmen werde.

12. Anfragen und Anregungen

01:51:12

Herr Ortel erklärt, fragt an, ob sein Antrag auf Freigabe weiterer Bereiche in den Fußgängerzonen für den Radverkehr bei der Verwaltung eingegangen sei.

Frau Karasch erklärt, dass der Antrag eingegangen sei und mit einer Vorlage inhaltlich bearbeitet werde.

Herr Weßling berichtet aus dem Bereich Ohner Damm und Kämpe in Wadelheim, dass aufgrund von „Rasern“, viele Familien selbstgebastelte Tempo-30-Schilder aufgestellt haben. Er erklärt, dass in diesem Bereich u.a. viele Radfahrer vor allen Dingen Jugendliche und Kinder, die zum Fußballstadion zum Training fahren und viele Reiter unterwegs seien. Er regt an, diesen Bereich von der Verwaltung noch einmal zu überprüfen und dort entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Frau Karasch erklärt, dass man beim Fachbereich 3 zurzeit sehr viele solcher Anregungen zu bearbeiten habe. Insbesondere werde oft der Wunsch nach baulichen Maßnahmen oder mehr Schilder für eine verminderte Geschwindigkeit, gefordert. Sie erklärt, dass beides in einer 50-iger-Zone nicht machbar sei. Auch die Schilder können nur am Anfang und am Ende einer Zone aufgestellt werden. Weiter erklärt Frau Karasch, dass der Fachbereich 3 vermehrt mit Geschwindigkeitsmessungen und dem Einsatz von „Blitzern“ gegen Raser vorgehen werde. Sie erklärt, dass auch weitere Signaltafeln für Hinweise auf Geschwindigkeitsbegrenzungen angeschafft werden sollen.